

FORTBILDUNGSPROGRAMM INTERKULTURELLE BILDUNG 2022

Kreis- Kinder- und Jugendring MOL e.V.

in Kooperation mit der Migrationsbeauftragten des Landkreises

Märkisch-Oderland



Liebe Leserinnen und Leser,

Sie arbeiten haupt- oder ehrenamtlich im Bereich der Migrationssozialarbeit? Sie haben in Bezug auf Ihre berufliche Tätigkeit in der Verwaltung oder als politische Vertreter und Vertreterin Kontakt mit von Ausgrenzung und Diskriminierung betroffenen Personengruppen zu tun?

Die haupt- und ehrenamtliche Arbeit mit benachteiligten Menschen ist mitunter sehr herausfordernd und unterliegt einem ständigen Wandel gesellschaftspolitischer Dynamiken und der Auseinandersetzung eigener Wertesysteme und Belastungsgrenzen.

Wir haben ein Fortbildungsprogramm für Sie entwickelt, das auf diese Aspekte Ihres Arbeitsalltags eingeht. Es soll Sie dabei themenbezogen unterstützen Bewährtes zu erkennen und zu reflektieren, ggf. neue Strategien für ein besseres Verständnis zu entwickeln und persönliche Handlungsspielräume zu erweitern.

In Kooperation mit der Heimbildungsstätte des Schloß Trebnitz Bildungs- und Begegnungszentrum e.V. können die Fortbildungen als Bildungsurlaub anerkannt werden.

Sie können sich jetzt anmelden unter: heike.krueger@leben-in-mol.de

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Mit freundlichen Grüßen,

Heike Krüger

(Kordinatorin Netzwerk für Toleranz und Integration)

1. Interkulturelle Sensibilisierung

Termin: 28. Februar 2022 (abgesagt)

Uhrzeit: 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: Online

Referentinnen:

- **Kristin Draheim** (Regionalreferentin, RAA Brandenburg)
- **Angela Fleischer** (Regionalreferentin, RAA Brandenburg)

Sehen wir die Welt, wie sie ist? Oder sehen wir sie so, wie wir sind? Was haben unsere Perspektiven mit unseren Prägungen zu tun? Wie beeinflussen unsere Erfahrungen unsere Wahrnehmungen und damit auch unsere Interpretationen und Bewertungen?

Der Verwaltungsalltag war bis 2015 von einem geringeren Anteil an Bürger*innen mit Migrationshintergrund geprägt. Durch die vermehrte Zuwanderung von Geflüchteten in unsere Region während der letzten Jahre hat sich dies sehr schnell verändert.

Dieses Webinar trainiert unsere Selbstreflexion, die eine wichtige Grundlage für die Akzeptanz von Vielfalt ist. Es stärkt die Handlungskompetenzen im Umgang mit Unterschieden und gibt Anregungen dafür, wie sich Vorbehalte abbauen und Missverständnisse vermeiden lassen. Wir beleuchten kulturelle Unterschiede, die im Alltag relevant werden und setzen uns mit Ihren konkreten Fallbeispielen auseinander. Gemeinsam entwickeln wir Strategien für gelingende interkulturelle Kommunikation, die u.a. zur Vermeidung von Konflikten beitragen und somit den Verwaltungsalltag erleichtern können.

In der Fortbildung werden folgende Themen behandelt:

- Kultur, (Kulturelle) Vielfalt und Identitäten
- Kulturelle Unterschiede verstehen und überbrücken
- Praxisbeispiele: Interkulturelle Kommunikation
- Konstruktiver Umgang mit Kulturschock

2. Tschetscheniens Geschichte und Gegenwart: Hintergründe, Wertesysteme und Fluchtursachen

Termin: 25. April 2022

Uhrzeit: 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: Online

Referentin:

- **Dr. Marit Cremer** (Soziologin, Expertin für das Thema Tschetschenien und tschetschenische Diaspora in Deutschland)

In der Fortbildung erhalten Sie einen Überblick über die Geschichte und das Gesellschaftssystem Tschetscheniens sowie über die aktuelle soziale und politische Situation.

In diesem Zusammenhang werden die Dynamiken des Migrations- und Fluchtgeschehens in den Blick genommen und mögliche Hindernisse und Chancen des Ankommens tschetschenischer Geflüchteter in Deutschland thematisiert. Durch anschauliche Fallbeispiele und Ihre individuellen Problemlagen hat die Veranstaltung einen starken Praxisbezug. Gern können Sie uns Ihre Fragen zum Thema schon vorab zukommen lassen, damit während der Fortbildung darauf eingegangen werden kann.

In der Fortbildung werden folgende Themen behandelt:

- Geschichte, Sozialstruktur, Religion
- Wertorientierung und Geschlechterbilder
- Flucht und Migration
- Handlungsmöglichkeiten und Kommunikationswege für die Migrationssozialarbeit

Diese Fortbildung kann als Bildungsurlaub anerkannt werden.

3. Umgang mit Trauma und Vulnerabilität in der Migrations- und Integrationsarbeit

Termine: Zweitägige Fortbildung am 11. / 12. Mai 2022

Uhrzeit: 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben

Referent*innen:

- **Prof. Dr. med. Hubertus Adam** (Chefarzt, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kinder- und Jugendalters am Martin Gropius Krankenhaus, Eberswalde)
- **Kristin Draheim** (Regionalreferentin, RAA Brandenburg)

Traumatisierung und deren Auswirkungen zu erkennen sowie im Arbeitsalltag kompetent damit umzugehen, stellen besondere Herausforderungen dar. Doch nicht alle Geflüchteten haben in ihren Heimatländern und/oder auf der Flucht ein Trauma erlitten. Diese Fortbildung vermittelt Ihnen eine grundlegende Orientierung und erklärt, was genau Trauma ist und was nicht.

Sie erhalten während der Veranstaltung die Gelegenheit, Fallbeispiele aus der Praxis einzubringen. Anhand eines Fallbeispiels wird die Methode der Kollegialen Fallberatung vorgestellt und geübt.

In der Fortbildung werden folgende Themen behandelt:

- Was ist Trauma und ist dieses Konzept hilfreich?
- Vulnerabilität und Trauma
- Seelische Probleme von Kindern und Jugendlichen bei Flucht
- Familien, Schule und Unterbringung
- Praxisfragen und Fallbesprechung

Diese Fortbildung kann als Bildungsurlaub anerkannt werden.

4. Asylrechtliche, ausländerrechtliche und sozialrechtliche Grundlagen in der Beratung mit Geflüchteten (Basismodul)

Termine: Zweitägige Fortbildung am 7. / 8. Juni 2022

Uhrzeit: 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: Campus Schloss Trebnitz

Referentin:

- **Andrea Würdinger** (Rechtsanwältin und Dozentin für Migrationsrecht)

An den beiden Seminartagen werden die täglich auftretenden Rechtsfragen im Rahmen der Migrationssozialarbeit beleuchtet sowie über die aktuellen Änderungen der Rechtsprechung informiert.

Sie erhalten während der Veranstaltung die Gelegenheit, Fallbeispiele aus der Praxis einzubringen.

In der Fortbildung werden folgende Themen behandelt:

- Übersicht über das Asylverfahren
- Unterschiedliche Aufenthaltstitel
- Grundlagen Asylrecht, Aufenthaltsrecht & Sozialrecht

Klärung spezifischer rechtlicher Fragen hinsichtlich:

- Aktueller Änderungen durch das Migrationspaket
- Dublin-Verfahren
- Zugang zum Arbeitsmarkt im Ausländerrecht
- Ausbildungsduldung

Hinweis: Bitte bringen Sie zu der Fortbildung das aktuelle Ausländerrecht mit (*ab 35. überarbeitete Auflage, dtv Beck-Texte*)

Diese Fortbildung kann als Bildungsurlaub anerkannt werden.

5. Ethisches Menschenbild und Haltung – Menschen mit Würde begegnen

Termin: 5. September 2022

Uhrzeit: 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: Campus Schloss Trebnitz

Referentin:

- **Antje Ott** (Psychologin und Leiterin der Jugendanstalt Schleswig)

Themen:

- Wie entsteht Haltung und warum ist sie so wichtig?
- Welche Rollen spielen dabei unsere Prägungen in Bezug auf Menschenbilder?
- Was hat Wertschätzung damit zu tun?
- Wo hört Wertschätzung auf und fängt Haltung an?
- Wie entstehen in diesem Kontext gute Beziehungen?
- Was brauchen wir in unserem Arbeitsalltag, um eine wertschätzende Haltung zu (er)leben?

Ziele:

Die Teilnehmenden reflektieren ihre eigene Haltung, setzen sich mit ihren Ansprüchen und Verhaltensweisen zum Thema Menschenbild und Wertschätzung auseinander. Sie reflektieren ihr eigenes Menschenbild und erkennen Unterschiede im Austausch mit den anderen Teilnehmenden. Anhand von Beispielen aus dem Berufsalltag werden Ideen gemeinsam entwickelt, wie die eigene Wirklichkeit wertschätzend gestaltet werden kann. Das Ziel ist eine bessere Lebensqualität im Arbeitskontext und Anregungen für die Entwicklung von wertschätzenden Arbeitsbeziehung zu Kolleg:innen und Klient:innen.

6. Resilienz und Selbstfürsorge in der Arbeit mit benachteiligten Menschen

Termin: 23. November 2022 und Zusatztermin am 5. Dezember 2022

Uhrzeit: 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: Campus Schloss Trebnitz

Referentin:

- **Kristin Draheim** (Regionalreferentin, RAA Brandenburg)

Hat meine Arbeit einen Feierabend?

Wann und wie sage ich „nein“?

Wie lange bin ich erreichbar und auf welchen Kanälen?

Und wann sind die Grenzen meiner Belastbarkeit erreicht?

Um die Anforderungen der Arbeit mit den Anforderungen von Familie, Freunden und anderen Lebensbereichen vereinbaren, ist ein hohes Maß an physischer und psychischer Energie erforderlich.

Dieser Workshop ermöglicht eine erste Orientierung im Themenfeld Resilienz und Strategien der Selbstfürsorge, mit der man eigene Ressourcen erhalten bzw. wieder aufbauen kann.

In der Fortbildung werden folgende Themen behandelt:

- Klärung von Auftrag, Klarheit und Grenzen
- Methoden zum Umgang mit Belastungen am Arbeitsplatz: Stabilisierung und Ressourcenorientierung
- Stressbewältigung, Psychohygiene & Resilienz

7. (Geflüchtete) Kinder in ihrer Trauer begleiten

Termin: 12. Dezember 2022

Uhrzeit: 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: Campus Schloss Trebnitz

Referentin:

- **Manja Bieder** (Kordinatorin des ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes/Lacrima bei der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. im Regionalverband Südbrandenburg)
- **Kristin Draheim** (Regionalreferentin für Bildung und Integration, RAA Brandenburg)

Viele geflüchtete Kinder haben ihre Väter, Großväter, Cousins, Onkel oder Nachbarn in Kriegsgebieten zurücklassen müssen. Einige davon sind bereits im um ihr Leben gekommen und es ist sehr wahrscheinlich, dass viele weitere im Kriegsgeschehen sterben werden. Nicht immer können Todesfälle und Trauerprozesse von Kindern durch die Mütter allein aufgefangen und begleitet werden, da ihre eigene Belastung oftmals zu groß ist.

Diese Fortbildung richtet sich an Erzieher:innen, Pädagog:innen und alle anderen Personen, die aktuell oder zukünftig mit geflüchteten Kindern arbeiten. Wir möchten Ihnen ein grundlegendes Verständnis von Trauerprozessen von Kindern vermitteln, ihnen praktische Hinweise für den Umgang damit im Arbeitsalltag an die Hand geben und Sie für die bevorstehenden pädagogischen Herausforderungen stärken.

Die Fortbildung erklärt, wie Kinder den Tod verstehen und zeigt Ihnen auf, wie genau Sie geflüchtete Kinder in Kita, Schule oder Hort bei ihren Trauerprozessen unterstützen können. Dabei werden auch die Kinder der Aufnahmegesellschaft in den Blick genommen. Es gilt, alle Beteiligten für die Trauersituationen zu sensibilisieren, ihr gegenseitiges Verständnis zu fördern sowie ihnen Orientierung und Halt für unruhige Zeiten zu bieten.

Themen und Inhalte im Überblick:

- Todesverständnis von Kindern
- Begleitung und Unterstützung durch pädagogisches Fachpersonal
- Ziele der Begleitung und wie man sie erreicht
- Praxisfragen und Fallbeispiele

Rahmenbedingungen und Kontakt

Koordination: **Netzwerk für Toleranz und Integration**
c/o Kreis- Kinder- und Jugendring Märkisch-Oderland e.V.
Platz der Jugend 4
15374 Müncheberg OT Trebnitz

Anmeldungen unter: **Heike Krüger**
heike.krueger@leben-in-mol.de
033477 / 548483

In Kooperation mit: **Migrationsbeauftragte des Landkreises**
Märkisch-Oderland

Bildungs- und Begegnungszentrum
Schloß Trebnitz e.V.

RAA Frankfurt (Oder)
Demokratie und Integration Brandenburg e.V.

Gesellschaft für Inklusion und Soziale Arbeit e.V.

Gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des
ländlichen Raums

Hinweis zum Bildungsurlaub

Bildungsfreistellung – auch Bildungsurlaub genannt – ist ein Rechtsanspruch von Beschäftigten auf bezahlte Freistellung von der Arbeit zur Teilnahme an anerkannten Weiterbildungsveranstaltungen. Zehn Tage innerhalb zweier Kalenderjahre stehen für politische, berufliche oder kulturelle Weiterbildung zur Verfügung.

Für die Bewilligung des Bildungsurlaubs müssen Sie Ihre **Teilnahme mindestens 10 Wochen vor dem Fortbildungstermin** anmelden.

Mehr Information finden Sie unter:

<https://mbjs.brandenburg.de/bildung/lebenslanges-lernen/bildungsfreistellung-bildungsurlaub.html>